

Orale Zytostatika

Vorteile für Patienten bedeuten Wachstum für Hersteller

Die Onkologie befindet sich im Wandel. Ursache hierfür ist eine intensive akademische sowie industrielle Forschung, die fortlaufend neue Modalitäten für die Krebsbehandlungen hervorbringt. **Allein 2024 wurden weltweit mehr als 2.100 neue Onkologie-Studien gestartet** und rund 35 % von ihnen beschäftigen sich mit Zell- und Gentherapien, Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten (ADC, Kombination aus Chemotherapeutikum + immunologischem Wirkmechanismus) sowie multispezifischen Antikörpern. Dies unterstreicht die wachsende Bedeutung der präzisionsmedizinischen, Biomarker-basierten Therapien.¹

Parallel dazu hält ein weiterer Trend Einzug in den Versorgungsalltag: Wirkstoffe, die früher ausschließlich intravenös verabreicht wurden, stehen **heute zunehmend auch in oraler Darreichungsform zur Verfügung.** Für viele Patientinnen und Patienten bedeutet dies eine spürbare Veränderung ihres Therapiealltages und oft sogar ein Plus an Lebensqualität. Denn weniger Abhängigkeit von Klinikterminen bedeutet höhere Autonomie der Patienten und damit stärkere Adhärenz gerade bei den langfristigen Behandlungsregimen. Gleichzeitig werden der stationäre/ambulante Versorgungssektor entlastet.

Orale Darreichungsformen werden letztendlich auch die Marktstruktur der Onkologika verändern. Eine aktuelle Auswertung von dem Analytics- und Consulting-Unternehmen IQVIA für die Jahre 2021 – 2025, basierend auf der **Marktstudie DPM PSN®**, identifiziert die derzeit einschlägig wichtigsten Tend-Onko-Substanzen und hat 25 orale Zytostatika ausgewertet.²

Die mit großem Abstand volumenstärkste Substanz mit einer breiten onkologischen sowie hämatologischen Anwendung ist das **Methotrexat**, das im Jahr 2025 mit knapp einer halben Million Einheiten an Patientinnen und Patienten abgegeben wurde und damit einen ca. 38 %-igen Marktanteil der oralen Zytostatika auf sich vereint (vgl. Abb.1, 2). Methotrexat wirkt in der Krebstherapie als Folsäureantagonist und hemmt das Enzym DHFR, das für die DNA-Synthese notwendig ist: Die sich rasch teilenden Krebszellen werden an der Vermehrung gehindert. Brustkrebs, Lungenkrebs, Kopf-Hals-Tumoren, Osteosarkome, Lymphome und Leukämien sind die onkologischen Krankheitsbilder, bei denen Methotrexat hochdosiert eingesetzt wird; weitere Indikationen sind immunologische Erkrankungen, wie Rheumatoide Arthritis, Psoriasis u.a. In oraler Darreichungsform wird Methotrexat als Tablette oder als trinkbare Lösung für pädiatrische Patienten und solche mit Schluckbeschwerden 1 x pro Woche verabreicht.

Mengenmäßig deutlich dahinter folgt im Jahr 2025 mit rund 231.000 abgegebenen Einheiten die Substanz **Hydroxycarbamid**. Das antimetabolische Zytostatikum wird seit Jahrzehnten in der Behandlung von Blutkrankheiten und bestimmten Tumorarten eingesetzt und wurde von der WHO als essenzielles Arzneimittel klassifiziert. Auch Hydroxycarbamid blockiert die DNA-Synthese, indem es das Enzym blockiert, das für die Umwandlung von Ribonukleotiden in DNA-Bausteine verantwortlich ist (vgl. Abb. 1).

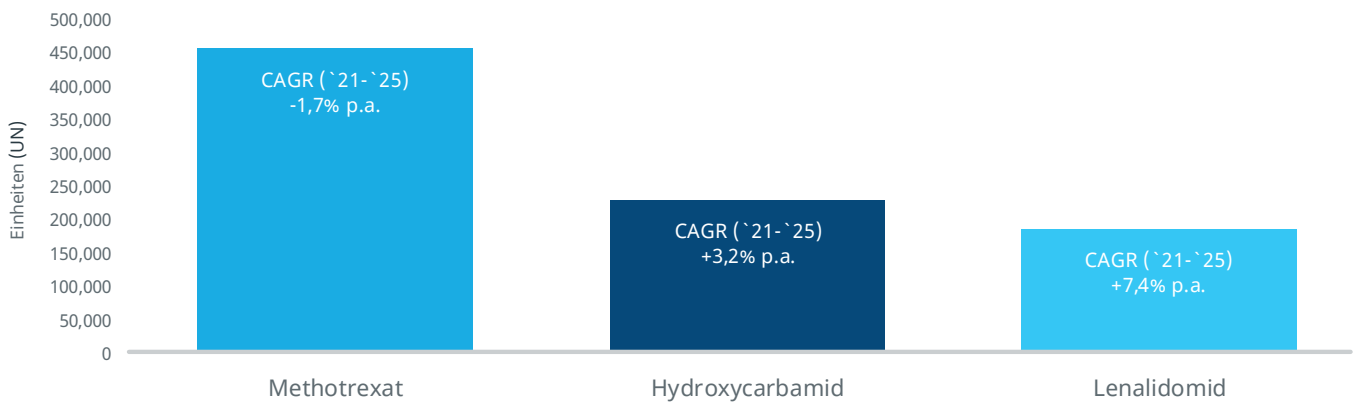
¹ [Global Oncology Trends 2025 | IQVIA](#)

² Ausgewertet wurden in Anlehnung der Gelben Liste BUSULFAN, CAPECITABINE, CHLORAMBUCIL, CYCLOPHOSPHAMIDE, ETOPOSIDE, ETOPOSIDE PHOSPHATE, GIMERACIL, HYDROXYCARBAMIDE, IDARUBICIN, LENALIDOMIDE, LOMUSTINE, MELPHALAN, MELPHALAN FLUFENAMIDE, MERCAPTOPYRINE, METHOTREXATE, POMALIDOMIDE, PROCARBAZINE, TEGAFUR, TEMOZOLOMIDE, THALIDOMIDE, TIOGUANINE, TIPIRACIL, TOPOTECAN, TRIFLURIDINE, VINORELBINE

Abbildung 1: Fast doppelt so viele Einheiten Methotrexat wurden 2025 im Vergleich zu Hydroxycarbamid oder Lenalidomid verbraucht.

Top-3 der absatzstärksten oralen Zytostatika

im Jahr 2025 und im Fünfjahrestrend (CAGR)



Quelle: IQVIA DPM® (Deutscher Pharmazeutischer Markt) / IQVIA PharmaScope® National (DPM PSN v. 5)

Über alle Darreichungsformen hinweg zeigen die 25 ausgewertete Substanzen, dass sich die abgegebene Mengen pro Substanzen relativ stabil bis leicht positiv entwickelt haben. Die oralen Darreichungsformen (Kapseln, Filmtabletten, Dragees, überzogene Tabletten, Suspensionen/Oral-Liquids) wurden im Jahr 2021 ca. 1,16 Millionen Mal abgegeben; 2025 waren es etwa 1,19 Millionen Units. Nahezu 90 % davon wurden den volumenstärksten Top-5 Substanzen erreicht (vgl. Abb.2). Dennoch: Gewinner bei den oralen Zytostatika sind im längerfristigen Fünfjahrestrend zwei Substanzen, die es nicht in die Top-5 geschafft haben.

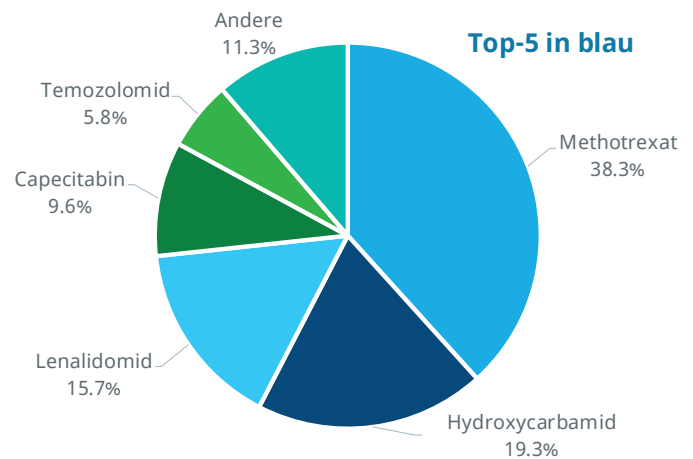
Es sind **Trifluridin** und **Tipiracil**. Beide verzeichnen seit 2021 ein jährliches Wachstum von rund +12,4 % (CAGR), da sie gemeinsam als orales Kombinationspräparat (Lonsurf) eingesetzt werden — zunehmend in früheren Therapielinien. So hat die Kombi-Therapie aus Lonsurf und Bevacizumab in Studien eine signifikante Verlängerung des Gesamtlebens demonstriert, bspw. beim metastasierten kolorektalem Karzinom, in dessen Therapie Lonsurf bereits zuvor eine wichtige Rolle auch als Monotherapeutikum einnahm.

Weite pharmazeutisch-medizinische sowie gesundheitsökonomische Fachpublikationen finden Sie auf unserer Webseite hier:

[Artikel in der Fachpresse | IQVIA](#)

Abbildung 2: Die Top-5 der absatzstärksten oralen Zytostatika im Jahr 2025 machen fast 90 % des Gesamtvolumens aus.

Top-5 Substanzen der oralen Zytostatika im Jahr 2025 nach Volumen entsprechen fast 90 % der abgegebenen Menge



Quelle: IQVIA DPM® (Deutscher Pharmazeutischer Markt) / IQVIA PharmaScope® National (DPM PSN v. 5)